



Das Walter-Engelmann-Bad in Neustadt war das erste Hallenbad in der Pfalz. Heute beherbergt das Gebäude ein Ärztehaus und ein ambulantes Operationszentrum.

FOTOS: ARCHIV, FFG

# Ärzte statt Schwimmer

Das einstige Volksbad in Neustadt ist heute ein Operationszentrum

VON STEFFEN GALL

**Einst war es das erste und lange Zeit auch das einzige Hallenbad in der Pfalz, später eines der ersten ambulanten Operationszentren bundesweit: Das ehemalige Volksbad am Walter-Engelmann-Platz in Neustadt ist ein interessantes historisches Zeugnis.**

Ein Ende des 18. Jahrhunderts erbautes Sandsteingebäude mit einem markanten, türkisfarbenen Kuppeldach: Alleine schon aus baukünstlerischer und städtebaulicher Sicht ist das ehemalige Volksbad in Neustadt bedeutend. Aber auch sozialgeschichtlich ist es ein wichtiges Zeugnis, das unter Denkmalschutz steht. Viele vor 1990 geborene Neustadter erinnern sich gerne an ihre Besuche in dem Bad zurück, und nicht wenige haben dort schwimmen gelernt. Mit Palmen und anderen Pflanzen war es zeitweise in eine Art Lagune verwandelt worden, gegen Ende wurde es aber kaum noch genutzt. So wurde es 1993 umgebaut und in ein Ärztezentrum verwandelt.

Aber der Reihe nach: 1898/99 wurde das Hallenbad von der eigens dafür gegründeten Volksbad AG nach Plänen des Stadtbaumeisters Karl Fischer auf dem Gelände des ehemali-

gen Bürgerhospitals errichtet. Es war das erste Hallenbad in der Pfalz und blieb auch viele Jahre lang das einzige. 1905/06 kam dann noch eine Bademeisterwohnung dazu und 1911 ein Erweiterungsbau mit Heilbädern, Küche und Wäscherei.

Das ursprüngliche Gebäude ist ein „T-förmiger Komplex mit basilikal überhöhter, eingeschossiger Schwimmhalle und zweigeschossigem Baukörper im Westen“, wie es in der rheinland-pfälzischen Denkmaltopographie heißt: „Ein von der Neurenaissance geprägter, bichromer Sandsteinquaderbau

Patienten erzählen oft, dass sie in dem Gebäude schwimmen lernten.

über Bossenquadersockel.“ Als Erweiterung wurde dann ein vierachsiger Putzbau errichtet. Nochmals umgestaltet wurde das Bad im Jahr 1935, dabei erhielt es den Namen seines eifrigsten Förderers und hieß fortan Walter-Engelmann-Bad.

Der Neustadter Engelmann war ein großer Freund des Schwimmsports und feierte Anfang des 19. Jahrhunderts Erfolge für den SC Neustadt. Auch im Volksbad fanden Wettkämpfe statt, obwohl das Becken mit knapp 17 mal zehn Meter recht klein war. 1930 wurde Engelmann, der Mitinhaber der früheren Neustadter Nudelfabrik Mack war, in den Aufsichtsrat der Volksbad AG gewählt und übernahm 1935 dessen Vorsitz. 1951 kam er bei einem Betriebsunfall ums Leben: ein schmerzlicher Verlust, wie die RHEINPFALZ damals schrieb. „Der ewig Frohe“ habe seine Arbeitskraft über den eigenen Betrieb hinaus in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und sei „ein großer Sohn“ der Stadt.

In den 1980er-Jahren ließ das Interesse der Bevölkerung an dem Bad nach, und 1992 wurde es von der Vitalitas-Praxiserfolg Immobilien GmbH gekauft. Für rund zehn Millionen Mark wurde das Gebäude in ein modernes Ärztehaus umgebaut. 1993 zogen dann Fachärzte, Krankengymnasten und eine Apotheke ein, außerdem die Vitalitas-Klinik, die am Walter-Engelmann-Platz eines der ersten ambulanten Operationszentren bundesweit betreibt. Die Privatklinik leistete auf diesem Gebiet sozusagen Pionierarbeit und hat sich längst etabliert. Im April 2018 feierte das ambulante Operationszentrum sein 25-jähriges Bestehen in Neustadt. Dabei berichtete ein Anästhesist, dass ihm Patienten immer mal wieder erzählten, sie hätten einst hier schwimmen gelernt.

Nach Angaben der Betreiber werden in den beiden Operationssälen im Kellergeschoss des Ärztehauses jährlich rund 1500 Eingriffe in Voll- oder Teilnarkose durchgeführt. Die meisten davon, etwa 700, fallen auf die urologische Praxis, dazu kommen Allgemein- und Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie sowie plastische Chirurgie.



Früher betreten Badegäste den Eingang am Walter-Engelmann-Platz, heute sind es Patienten.

FOTO: FFG

## IMPRESSUM

Immobilienmarkt der RHEINPFALZ

**Redaktion:** mssw Print-Medien Service Südwest GmbH, Kaiser-Wilhelm-Straße 34, 67059 Ludwigshafen, Telefon: 0621 5902-860, Fax: 0621 5902-880, E-Mail: info@mssw-online.de, Christian Roskowetz (verantwortl.), Katja Decher. Verantwortlich für Seite 2: Judith Schäfer, Rheinpfalz-Redaktion

**Bild Seite 1:** Thorben Wengert/pixelio.de

**Anzeigen:** Reinhard Schläfer (verantwortl.), Telefon: 0621 5902-277, Fax: 0621 5902-279